



fsk

Kino
am Oranienplatz

u.a. in diesem
Heftchen:
~Dealer (Foto)
~Die fünfte
Jahreszeit
~Der perfekte Kreis
~Breakfast of
Champions

programm
märz 99

Kino 1

Programmübersicht

25.2. do
 26.2. fr
 27.2. sa
 28.2. so
 1.3. mo
 2.3. di
 3.3. mi
 4.3. do
 5.3. fr
 6.3. sa
 7.3. so
 8.3. mo
 9.3. di
 10.3. mi
 11.3. do
 12.3. fr
 13.3. sa
 14.3. so
 15.3. mo
 16.3. di
 17.3. mi
 18.3. do
 19.3. fr
 20.3. sa
 21.3. so
 22.3. mo
 23.3. di
 24.3. mi

18:15 DAS FEST mit Thomas Vinterberg	OmU	20:30 schule des begehrens mit Isabelle Huppert	OmU	22:30 Alice & Martin ein Film vom André Téchiné
---	-----	--	-----	--

18:00 MY NAME IS JOE OmU	20:00 DAS FEST >Festen<	OmU	22:00 schule des begehrens mit Isabelle Huppert	OmU
---------------------------------------	--------------------------------------	-----	--	-----

18:15 Die fünfte Jahreszeit ein Film von RAFI PITTS	+	20:00 DAS FEST mit Thomas Vinterberg	OmU	21:45 (außer 14.3.) OmU
--	---	---	-----	----------------------------

18:45 + 20:30 + 22:15

DEALER

ein Film von THOMAS ARSLAN



Programminformationstelefonnummer : 61403195

Programmübersicht

Kino 2

25.2. do
 26.2. fr
 27.2. sa
 28.2. so
 1.3. mo
 2.3. di
 3.3. mi
 4.3. do
 5.3. fr
 6.3. sa
 7.3. so
 8.3. mo
 9.3. di
 10.3. mi
 11.3. do
 12.3. fr
 13.3. sa
 14.3. so
 15.3. mo
 16.3. di
 17.3. mi
 18.3. do
 19.3. fr
 20.3. sa
 21.3. so
 22.3. mo
 23.3. di
 24.3. mi

bis 3.3.99

18:00
20:00
22:00

BREAKFAST OF CHAMPIONS

Frühstück für Helden

Bruce Willis
Nick Nolte
Albert Finney
Barbara Hershey
in einem Film von
ALAN RUDOLPH

18:15 Le Cercle Parfait Der perfekte Kreis	OmU	20:30 schule des begehrens mit Isabelle Huppert	OmU	22:30 BREAKFAST OF CHAMPIONS Frühstück für Helden
---	-----	--	-----	--

18:30 schule des begehrens ein Film von Benoit Jacquot	OmU	22:30 BREAKFAST OF CHAMPIONS Frühstück für Helden
---	-----	--

11.-17.3. nur 20:30

18:00 BREAKFAST OF CHAMPIONS Frühstück für Helden	20:00 Die fünfte Jahreszeit	OmU	21:45 Le Cercle Parfait Der perfekte Kreis ein Film von ADEMIR KENOVIC	OmU
--	---------------------------------------	-----	--	-----

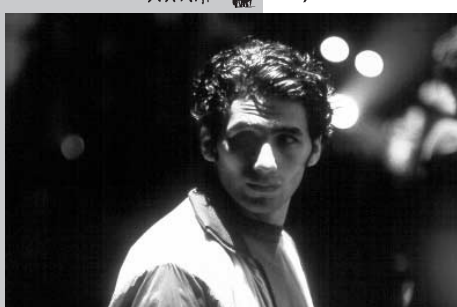


OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln



---ein Film von Thomas Arslan---

---im Peripher Filmverleih---



DEALER

Willst du als Dealer nicht bei deinen Hintermännern in Ungnade fallen, darfst du dich nicht mit Zivilbulln sehen lassen. Willst du auf keinen Spitzel hereinfallen, darfst du niemandem trauen. Willst du deine Familie zusammenhalten, mußt du dein Versprechen, mit dem Dealen aufzuhören, irgendwann einlösen. Can verletzt diese Regeln und verliert wachen Auges seine Freunde, seine Freiheit und seine Familie. Das ist die Handlung von Thomas Arslans drittem Spielfilm Dealer, der freilich weniger äußere Vorgänge, als innere Zustände beschreibt. Dominierten in *Geschwister* noch die Interaktion des Protagonisten mit seinen Altersgenossen, die langen Gänge durch ein charakteristisches Kreuzberg, so zeigt Dealer im Wesentlichen ein statisches, verschlossenes, fast unkenntliches Berlin: anonyme Wohnstätten mit der obligatorischen Satellitenschüssel, heruntergekommene Gewerbehöfe, den dunklen Flur eines Altbaus. In unwirklich schönem Kontrast dazu die klaren, intensiven Farben des Sommers, bunte Wände, saubere Stiegen, das saftige Grün der Bäume, die vor den Fenstern im Wind rauschen. Mit minimalistischen Mitteln beschreibt Dealer den Geisteszustand seiner Hauptfigur: knappe Dialoge, angedeutete Bewegungen, kaum Musik. Gedankenverloren steht Can nachts auf der Straße, hinter ihm die verschwommenen Verkehrslichter, auf dem Soundtrack leiser Trip Hop. (Ch. Terhechte) „Bei der Darstellungsuche zu *Geschwister* sind wir einer Reihe von Personen begegnet, die sich mit einem oder beiden Beinen in einer kleinkriminellen Szene bewegt haben. Einer von ihnen war auch für eine größere Rolle vorgesehen, was sich jedoch zerschlagen hat, da er kurz vor Beginn der Dreharbeiten im Jugendgefängnis gelandet ist. Es gab etwas, das mir bei vielen von ihnen aufgefallen ist:

diese Mischung aus Vitalität und Fatalismus, eine ganz eigentümliche Konfusion. Das hat mich interessiert. Das war nichts, was in *Geschwister* unterzubringen gewesen wäre. So ist schließlich ein eigenes Projekt daraus geworden. Ich habe mir zur Aufgabe gemacht, den Alltag einer solchen Person zu erzählen. Es war mir klar, daß dieses Thema verstellt ist durch einen Haufen von Klischees, insbesondere von denen des 'kriminellen Ausländers'. Ich habe mich gefragt, ob es nicht doch möglich ist, es etwas anders zu zeigen. Und ich habe mir gedacht, wenn es schon nicht möglich ist, völlig an den Klischees vorbeizugehen, dann kann man vielleicht versuchen, durch sie hindurchzugehen, d.h. von ihnen auszugehen, sie zu benutzen, um sie dann nach und nach aufzulösen, so daß etwas anderes sichtbar werden kann. Hierbei war es wichtig, bei der Darstellung der Personen türkischer Herkunft auf jedes folkloristische Detail, auf jede Behauptung oder Problematisierung einer 'Fremdartigkeit' zu verzichten. Des weiteren galt es, die Hauptfigur nicht in der Opferrolle einzuschließen, ohne schlicht in das Gegenteil, die ungebrochene Darstellung eines 'harten Burschen' zu verfallen. Ich wollte in diesem Zusammenhang auch von den Dingen reden, an denen sich jemand wie Can den Kopf einrennt. Dinge, die er nicht in der Hand hat. Er bewegt sich in einem Umfeld, das ihm kaum Handlungsspielraum läßt. Dennoch überträgt er die Verantwortung für sein Handeln niemand anderem als sich selbst. Auch wenn es ihm in seiner Verwirrung nicht gelingt, seine Situation klar zu erfassen, ist Cans Zustand nicht einfach nur pathologisch, sondern ist auch Ausdruck eines Gespürs für die Krankheit der ihn umgebenden Wirklichkeit.“ (Thomas Arslan) BRD 1999, 74 Min., R+B.: Thomas Arslan, K.: Michael Wiesberg, D.: Tamer Yigit, İdil Üner, Birol Ünel, Hussi Kutlucan, Lea Stefanel



----der Blick von Innen----

DER PERFEKTE KREIS (SAVRSENI KRUG)

Der Dichter Hamza versucht im belagerten Sarajevo zu überleben. Seine Familie hat die Stadt bereits verlassen, er selbst träumt von Essensvorräten, die seine Frau irgendwo in der Wohnung angelegt haben könnte. Zufällig nisten sich zwei Kinder bei ihm ein, deren Eltern umgebracht wurden und Hamza verspricht, ihre Verwandten zu finden, inmitten des Chaos einer zerstörten Stadt.

„Der perfekte Kreis“ wurde während des Krieges in Sarajevo geschrieben und gedreht und es ist der Blick von Innen, der den Film außergewöhnlich macht und der Sinn fürs Lakonische, der einen Alltag unter Lebensgefahr beschreibt ohne ins pathetische abzugleiten.

Bosnien/Frankreich 1997 108 Min.

O.m.U., R.: Admir Kenovic

B.: Admir Kenovic, Abdulah Sidran

K.: Milenko Uherka

D.: Mustafa Nadarevic, Almedin Leleta, Almir Podgorica



----farbenprächtig----

DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

Ein abgelegenes Dorf im Hochland Irans. Die Familien Jamalvandi und Kamalvandi sind schon so lange miteinander verfeindet, daß niemand sich mehr an den genauen Grund erinnern kann. Eine Hochzeit soll den Zwist begraben, doch kurz vor dem Ja-Wort lassen die Auserwählten die Feier platzen. Von hier an stehen zuerst ein, dann noch ein Autobus im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. - Rafi Pitts beschreibt seinen Film selbst als eine Komödie, und bestimmt ist sie eine der farbenprächtigsten. Dieser Debutfilm des jungen Regisseur Rafi Pitts war die erste offizielle Koproduktion zwischen Iran und Frankreich seit der Machtergreifung Chomeinis und stieß sofort auf heftigen Widerstand der iranischen Fundamentalisten. Angefeindet wurde insbesondere die 'völlig ungehörig agierende' weibliche Heldin, die zudem noch „erotisch freizügig“ präsentiert wurde: Einmal ist ihr Gesicht in Großaufnahme ohne Kopftuch zu sehen, In einer anderen Szene kniet sie neben dem schlafenden Karamat, ohne mit ihm verheiratet zu sein. Als DIE FÜNFTE JAHRESZEIT im Frühjahr 1998 im Iran mit großem Erfolg anlief (35000 Zuschauer in den ersten sieben Tagen), wurde der Film schon nach der ersten Woche landesweit aus den Kinos genommen und ist bis heute verboten. Iran/Frk 97, OmU, 80 Min., R.: Rafi Pitts, D.: Roya Nonahali, Ali Sarkhani, Farviz Poorhosseni



----ein Film mit Bruce Willis----

BREAKFAST OF CHAMPIONS - FRÜHSTÜCK FÜR HELDEN

Dwayne Hoover (Bruce Willis), Midland Citys angesehenster Autohausbesitzer und erfolgverwöhnter Selfmade-Man, droht den Verstand zu verlieren und niemand scheint es zu bemerken: Gemahlin

Celia (Barbara Hershey) ist längst zum Tabletten- und TV-Junkie geworden, Sohn George (Lukas Haas) ist ein plüschliebhabender Pantoffelheld und Freund und

Mitarbeiter Harry (Nick Nolte) ein paranoider Dessous-Fetischist. Als dann auch noch Francine (Glenne Headley),

Dwaynes Sekretärin und Geliebte, mit dem Ende der Beziehung droht, flüchtet sich Hoover in die aberwitzige Vorstellung, daß ihm nur noch Kilgore Trout (Albert Finney) – ein reichlich verwirr-

ter Science-Fiction-Autor, der als Ehrengast des »Art Festivals« in Midland City erwartet wird – helfen kann. Doch bis die beiden endlich zusammentreffen, soll noch einige Zeit vergehen und das

gewohnte Leben völlig aus den Fugen geraten.

USA 1999, 105 Min.
R+B.: Alan Rudolph,
nach dem Roman von
Kurt Vonnegut Jr.,
D.: Bruce Willis, Albert

Finney, Nick Nolte, Barbara Hershey, Glenne Headley



----ein Film mit Isabelle Huppert----

SCHULE DES BEGEHRENS

Im Mittelpunkt dieser Geschichte einer leidenschaftlichen Affäre steht Dominique, eine erfolgreiche, alleinstehende Geschäftsfrau. Sie ist es gewohnt, ihre Ziele direkt anzugehen. Nachdem der wesentlich jüngere Boxer und Gelegenheitsstricher Quentin in einer Bar ihren Weg



kreuzt, nimmt sie ihn mit nach Hause und bringt ihn dazu, bei ihr einzuziehen und sich aushalten zu lassen. - Quentin will sich allerdings nicht alles, was er tut, vorschreiben lassen, Dominique ihrerseits erwartet von ihm Ehrlichkeit und Anpassungsvermögen, genug Sprengstoff also für eine Beziehung, in der, wie Regisseur Benoit Jaquot sagt,



‘...die Persönlichkeiten von Isabelle Huppert und Vincent Martinez eher in Richtung Kinnhaken statt in Richtung Küsse gehen würden.’ Blessuren bekommen tatsächlich beide ab, aber es ist eher Dominique, die gestärkt aus dem Verhältnis herauskommt, denn Quentin, dessen einzige Möglichkeit fürs Überleben seine Käuflichkeit zu sein scheint.

(L'ecole de la Chair), F 1998, 105', OmU, R.: Benoit



Jacquot, B.: Jacques Fieschi, nach dem Roman 'Nikutai Nagakko' von Yukio Mishima, K.: Caroline Champetier, D.: Isabelle Huppert, Vincent Martinez,

Vincent Lindon, Marthe Keller, Francois Berléand, Danièle Dubroux

Alice und Martin

Alice und Benjamin versuchen zusammen in Paris zu überleben, als Benjamins Bruder Martin in der gemeinsamen Wohnung auftaucht und sich eine Liebe mit Alice ergibt. Alice Weg ist ein praktischer, sie arbeitet als Musikerin und hetzt



von Job zu Job. Genauso praktisch geht sie das Verhältnis zu Martin an, in dessen Familie sich eine Tragödie ereignet hat, die ihn nicht zur Ruhe kommen läßt, sondern zur Katastrophe führt. Hinter der scheinbar illusionslosen Fassade von Alice verbirgt sich aber die Kraft, die außer Kontrolle geratene Situation zu bewältigen. Frankreich/Spanien 1998 126 Min. R.: André Téchiné, B.: André Téchiné, Gilles Taurand, K.: Caroline Champetier D.: Juliette Binoche, Alexis Loret, Mathieu Amalric

Das Fest (Festen)

1995 beschließen ein paar dänische Regisseure einige äußerst sinnvolle Regeln des Filmemachens, das DOGMA 95. U.a.: Keine Kulissen, Kostüme, Requisiten, Scheinwerfer, platte Action. (s.u.) Und: der Ton darf nur zusammen mit dem Bild aufgenommen werden, was uns dankenswerterweise von der unsäglichen Sitte befreit, an dramatischen oder romantischen Stellen des Films Musikgefidel aus dem Off einzuspielen.



„Das Fest“ ist der erste nach diesen Regeln entstandene Film, und sie bekommen ihm gut. Die brutale Härte der Geschichte (ein junger Mann erzählt den versammelten Geburtstagsgästen seines Vaters, daß dieser ihn in seiner Kindheit mißbraucht hat, wird aber von diesen komplett ignoriert und vom Vater der Lüge bezichtigt) wird durch die grobkörnigen ohne zusätzliches Licht entstandenen Bilder und den rauen Direktton unterstrichen. Ein bis zur letzten Minute enorm spannender Film über einen erbitterten Generationenkampf. Dänemark 1997, 106 Min., dän.O.m.U., R.: Thomas Vinterberg, D.: Ulrich Thomsen, Henning Moritzen, Thomas Bo Larsen



DOGMA 95:

1. Es darf nur am Schauplatz gedreht werden. Sets und Requisiten sind verboten. (Wenn eine besondere Requisite für die Geschichte notwendig ist, muß ein Drehort gefunden werden, an dem die Requisite vorhanden ist).
2. Der Ton darf niemals unabhängig von den Bildern produziert werden oder umgekehrt. (Musik darf nur dann verwendet werden, wenn sie dort gespielt wird, wo die jeweilige Szene gedreht wird).
3. Es wird ausschließlich mit Handkamera gedreht. Jede Bewegung oder Bewegungslosigkeit, die mit der Hand erreicht werden kann, ist erlaubt.
4. Der Film muß in Farbe gedreht werden.

Spezielle Beleuchtung wird nicht akzeptiert. (Wenn zuwenig Licht zur Verfügung steht, muß die Szene geschnitten werden oder eine einzelne Lampe an der Kamera angebracht werden).

5. Optische „Spielereien“ und Filter sind verboten.
6. Der Film darf keine oberflächliche Action beinhalten. (Morde, Waffen etc. dürfen nicht vorkommen).
7. Zeitliche und geographische Verfremdungen sind verboten. (Das heißt, der Film muß Hier und Jetzt spielen).
8. Genrefilme sind nicht akzeptiert.
9. Das Filmformat muß Academy 35 mm sein.
10. Der Regisseur darf weder in den Titeln noch im Abspann genannt werden.

----ab 1.April:----

THE SEIYU, LTD. / ACE PICTURES, INC.
Presents

[Focus]

Directed by ISAKA SATOSHI
ASANO TADANOBU / UNNO KEIKO / SHIRAI AKIRA

Tsuguhiko Kadokawa, Chairman / Masao Hata, President
CONTACT Keyo Wada, Managing Director of International Department / Kumi Kobata, Managing Director of Marketing / Ikuo Sato, International Department
ADDRESS 5-26-5 Hongo, Bunkyo-ku, Tokyo 112, Japan. Phone: 81-3-5817-2077 Fax: 81-3-5817-8718

independent
cinemas. berlin

EUROPA
CINEMAS

MEDIA Programme of the European Union

fsk-Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 - 10969 Berlin - Tel: 6142464 - U-Bf: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz -
Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 11DM, Montag & Dienstag: 9DM, 10er Karte: 90DM -
Programminfo: 61403195, email: fsk-kino@snafo.de - homepage: www.snafo.de/~fsk-kino